

# FACHVERBAND FENSTER- UND FASSADENBRANCHE KOOPERIERT MIT DER HF BÜRGENSTOCK

Die Fensterbranche in der Schweiz steht vor einem bedeutenden Schritt in die Zukunft: Der Fachverband Fenster- und Fassadenbranche (FFF) geht eine Kooperation mit der Höheren Fachschule Bürgenstock (HFB) ein, um ab 2025 ein fachspezifisches Weiterbildungsangebot zu etablieren. Dieser Schritt soll helfen, dem akuten Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Attraktivität der Branche zu steigern.

## Handlungsbedarf erkannt

Der Geschäftsführer des FFF, Markus Hobi, betont: «Wir stehen in engem Austausch mit den schweizerischen Fensterproduzenten und wissen, dass der Fachkräftemangel auch in unserer Branche eine der

grössten Herausforderungen darstellt.» Deshalb haben sich Hobi und sein Team dafür entschieden, das branchenspezifische Weiterbildungsangebot auszubauen. Geplant ist ein auf den bestehenden Grundkursen aufbauender Lehrgang, der die heutigen Weiterbildungsmöglichkeiten optimal ergänzt. Der Kurs wird dabei nicht nur Personen aus der Fensterproduktion und der Fenstermontage eine attraktive Entwicklungsmöglichkeit bieten. Er soll genauso Quereinsteiger ansprechen, die sich für den Fensterbereich interessieren.

## Synergien nutzen

Die HFB, das Bildungszentrum des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM), ist der Ko-

operationspartner für dieses Vorhaben. Michael Gnos, Schulleiter der HFB, erläutert: «Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit. Zahlreiche VSSM-Mitgliedsbetriebe sind sowohl im Fensterbau als auch im klassischen Schreinerergewerbe tätig. Diese Synergie wollen wir nutzen.» Die Nidwaldner Bildungseinrichtung wird den FFF bei der Konzeption des Lehrgangs unterstützen und später auch die Kurse durchführen.

## Erfolgreiche Kooperationen als Vorbild

Die Kooperation des Fachverbands mit der HF Bürgenstock ist nicht die erste dieser Art. Seit 2018 arbeiten bereits verschiedene Fachverbände und Vereine mit der Schule zusammen, darunter der Verband Schweizerische Türenbranche (VST), Sicheres Wohnen Schweiz (SWS) und Küche Schweiz. «Diese Erfahrungen zeigen, dass solche Kooperationen einen hohen Mehrwert generieren», so Hobi. «Wir sind zuversichtlich, dass auch die Fensterbranche von dieser Zusammenarbeit profitieren wird.»

*Pressedienst*



Die Arbeitsgruppe traf sich kürzlich für einen Austausch am VSSM-Hauptszin.

*Mehr Informationen*

<https://is-fp.hfb.ch/>